

Schule und Wirtschaft als Partner



Ein Beispiel, das buchstäblich Schule machen soll: Walter Zelinski (vorne re.), Leiter der IGS Trappenkamp, und Firmenchef Bernd Jorkisch, zugleich Präses der IHK Lübeck, unterschrieben den Vertrag für die Lernpartnerschaft.

Foto: IHK LÜBECK

Das Unternehmen Jorkisch und die IGS Trappenkamp haben einen Vertrag über eine Lernpartnerschaft geschlossen. Dieses Projekt soll Wirtschaft und Schule näher zusammenbringen und Schüler zu höherem Leistungswillen anspornen.

VON HOLGER SCHWARTZ

TRAPPENKAMP – Wirtschaft und Schule – diese Beziehung wird mitunter von stereotypen Vorurteilen begleitet. „Das Verhältnis ist nicht immer ungetrübt“, weiß Walter Zelinski (58), Leiter der Integrierten Gesamtschule Trappenkamp (IGS). „Auf der einen Seite heißt es Schule leiste nichts, auf der anderen Wirtschaft kümmere sich nicht um seine Lehrlinge.“

Diesem Klima gegenseitigen Misstrauens begegnen die IGS (555 Schüler, 45 Lehrkräfte) und das Daldorfer Holzunternehmen

Jorkisch (170 Mitarbeiter, 13 Auszubildende) jetzt ganz pragmatisch: Sie haben eine Lernpartnerschaft geschlossen. In einem Kooperationsvertrag, der am Montag unterzeichnet wurde, haben beide Seiten Projekte vereinbart, in denen IGS-Schüler praxisbezogene Erfahrungen in dem Betrieb sammeln können. Das Unternehmen bietet der IGS unter anderem ein festes Kontingent an Praktikumsplätzen, Bewerbungstraining unter realen Bedingungen und praxisbezogene Unterrichtsprojekte aus den Feldern Technik, Informatik und Naturwissenschaften.

„Aber diese Partnerschaft ist keine Einbahnstraße“, betont Zelinski. Jorkisch-Mitarbeiter sollen beispielsweise die Möglichkeit erhalten, an der IGS Fremdsprachenkenntnisse aufzubessern. Außerdem sollen die Aufenthaltsräume in dem Betrieb mit Bildern aus dem Kunstunterricht der Schule bestückt werden. Von einer „Win-Win-Situation“, also einem Vorhaben, von dem beide Seiten profitieren, würden Firmenmanager wohl bei dem vereinbarten Catering-Projekt sprechen: IGS-Schüler werden bei Jorkisch eine größere Gruppe bewirten und dabei von der Berechnung des

Wareneinsatzes bis zum Servieren alle Aufgaben übernehmen – den kulinarischen Teil des Projektes erfüllt dann die Belegschaft.

„Wir gehen davon aus, dass diese Partnerschaft eine langfristige Geschichte wird“, sagt Dr. Mario Hölscher (31), Firmensprecher bei Jorkisch. Unternehmenschef Bernd Jorkisch ist Präses der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Lübeck, die das Projekt „Partnerschaft-Schule-Betrieb“ ins Leben gerufen hat. Er sehe die Qualifikation junger Menschen nicht nur als Holschuld, sondern auch als Bringschuld der Wirtschaft, so Höl-

scher. „Und es geht auch darum, auf beiden Seiten Schwellenängste abzubauen.“ Nicht zuletzt habe sein Unternehmen ein konkretes Interesse daran, gute Schulabsolventen für die Ausbildungsberufe zu bekommen.

„Wir wünschen uns, dass dieses Beispiel Schule macht“, sagt Schulleiter Zelinski. Die IGS wolle solche Partnerschaften auch zu anderen Unternehmen der Region aufbauen. „Wir haben bereits Kontakte zum Landesverein für Innere Mission in Rickling.“ Auch Kooperationen mit kleinen Firmen seien denkbar.